



- [Heute im Fokus: US-Daten und FOMC-Sitzung](#)
- [Aktien: Risiken für eine Korrektur nehmen zu](#)
- [Staatsanleihen: Trendlinie geknackt](#)
- [SSA, Covered Bonds: Blicke auf EU gerichtet](#)
- [Bankanleihen: Spreads weiten sich](#)
- [Euro: Unverändert robust](#)
- [Neues aus Volkswirtschaft/Research](#)
- [Wochenübersicht](#)

Letzte Meldungen

- ☀ Japan: Reuters Tankan DI der Großindustrie steht im September bei -29 (Aug: -33); Index des Nicht-Verarbeitenden Gewerbes bei -18 nach -23
- ☀ Türkei: Ratingherabstufung durch Moody's auf B2, Ausblick negativ
- ☀ Aktienmärkte in Asien tendieren überwiegend freundlich
- ☀ Rating: S&P bestätigt Einstufung für Portugal, Malta, Luxemburg, Österreich und Norwegen

Quellen: Bloomberg, Reuters, Zentralbanken, Aufsichtsbehörden, Ratingagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Heute im Fokus: US-Daten und FOMC-Sitzung

ru/ Die Akteure an den Finanzmärkten müssen ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die USA richten. Nicht nur eine Vielzahl von wichtigen Konjunkturdaten stehen zur Veröffentlichung an, sondern auch das **FOMC**, der **Offenmarktausschuss der US-Notenbank** Fed, gibt seine Entscheidung bekannt. Wie schon bei der Ratssitzung der

Europäischen Zentralbank in der letzten Woche wird das Ereignis mit Spannung erwartet, wengleich auch hier gilt: Das Leitzinsniveau wird wohl nicht verändert. Mit seiner Rede bei Fed-Symposium in Jackson Hole hatte Fed-Chef Powell jüngst den Strategiewechsel der Fed bekanntgegeben. Die Fed peilt immer noch ein Inflationsziel von 2 % an, nun aber nicht mehr als „Obergrenze“, sondern als durchschnittlich zu erreichender Wert. Ähnliches wird inzwischen auch bei der laufenden Strategieüberprüfung der EZB für die Eurozone erwartet. Vor diesem Hintergrund besteht die einhellige Meinung im Markt, dass die Leitzinsen dies- und jenseits des Atlantiks für sehr lange Zeit auf den aktuell niedrigen Niveaus liegen werden. Darüber hinaus besteht auch kein Zweifel daran, dass die laufenden Ankaufprogramme für Anleihen und die außergewöhnlichen Liquiditätsbereitstellungen von beiden Notenbanken fortgeführt werden. Interessant wird sein, wie stark Fed-Chef Powell die Kongressparteien und das Weiße Haus zu weiteren fiskalpolitischen Maßnahmen drängen werden. Auch dies lenkt den Blick auf die USA, denn ein weiteres Stimuluspaket noch vor den Wahlen im November wird immer wieder diskutiert, echte Einigungschancen scheint es aber nicht zu geben.

Das datenseitige Interesse richtet sich auf erste **regionale Stimmungstests** in der US-Industrie sowie auf **Einzelhandelsumsätze** und **Produktionszahlen** in den USA. Hierzulande liegt die Aufmerksamkeit morgen auf der **ZEW-Umfrage**, die einen Hinweis auf das ifo Geschäftsklima in Deutschland geben wird (siehe Seite 4).

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
10:00	EZ	Jul	Industrieproduktion	+3,5 % -8,7 %	+4,0 % -8,2 %	+9,1 % VM -11,9 % VJ

*Die Wochenübersicht finden Sie auf Seite 4.

Quellen: Reuters, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Marktdaten (aktuell, ggü 1T, ggü 1W)

DAX	13.203	-0,05%	0,78%	Bund-F.	173,95	-0,01%	-1,48%	Swap 10J	-0,22	0,01	-0,03	iBoxx € Sub-Sovereigns*	31,5	0,6	0,1	EUR/CNY	8,139	-0,42%	-1,38%
E-Stoxx 50	3.316	0,09%	0,05%	2J-DE-Ren.	-0,69	0,00	-0,01	iBoxx € Banks PS*	55,9	-1,1	1,9	iBoxx € Covered Bonds*	11,5	-0,6	-0,7	EUR/CHF	1,077	0,07%	-0,05%
S&P 500	3.341	0,05%	--	10J-Rendite	-0,48	0,00	-0,02	iBoxx Banks NPS*	92,4	-0,9	4,5	EUR/USD	1,185	0,03%	0,26%	Gold (USD)	1947,8	0,32%	0,97%
Nikkei	23.552	0,62%	1,96%	UST 10J	0,669	0,00	--	iTraxx Senior Financials**	65,2	1,8	4,9	EUR/GBP	0,924	-0,16%	2,87%	Öl-Future	37,6	0,26%	-1,13%



Aktien: Risiken für eine Korrektur nehmen zu

cs/ Am Freitag präsentierte sich der DAX in einer schwächeren Verfassung. Einerseits scheint es, als wäre die von uns als möglich erachtete Marktverzerrung etwas korrigiert worden, andererseits gab es seitens der vielfach vorhanden Belastungsfaktoren kaum oder keine Entspannung. So halten beispielsweise die Unsicherheiten mit Blick auf den Brexit an. Neuerliche Jobabbau-Ankündigungen – bei MAN sollen 9.500 Stellen gestrichen werden, am Vortag hatte bereits Schaeffler eine Arbeitsplatzreduzierung in Höhe von 4.400 bekannt gegeben – erinnerte den einen oder anderen Marktteilnehmer daran, dass noch ein weiter Weg zu gehen sein wird, bevor die Wirtschaft wieder zu einer Art Vor-Corona-Tagesordnung übergehen kann, sofern dies überhaupt möglich sein wird. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass von den Aktienmärkten bereits sehr viele Vorschusslorbeeren verteilt wurden und die Bewertungsniveaus keineswegs als günstig zu bezeichnen sind. Weiterhin wird auch der große Verfall an der Eurex, am kommenden Freitag, seine Schatten vorauswerfen.

UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTTECHNIK: Es zeichnet sich eine, zumindest moderate Tendenz für eine Zunahme der Risikoaversion ab. Existierende Risikofaktoren begrenzen die kurzfristigen Chancen. Hingegen könnte eine weitere Korrektur bei den US-Technologiewerten, den Abgabedruck auch hierzulande erhöhen. Die für den tertiären Trend relevante 21-Tagelinie verläuft aktuell bei 13.022 Zählern. Sollte diese unterschritten werden, würden zunächst die Supports bei 12.913 (Pivot), 12.850 (Struktur) und 12.835 (55-Tagelinie) relevant.



Staatsanleihen: Trendlinie geknackt

pb/ Der richtungsweisende Future konnte zum Wochenschluss erneut die August-Abwärtstrendlinie überwinden. Die 10-jährigen Peripheriespreads gegenüber Bunds weiteten sich marginal aus. BTPs rentieren momentan 151 Basispunkte über den deutschen Pendanten. In Portugal und Spanien liegen die Differenzen bei 80 bzw. 78 Basispunkten. Am Primärmarkt bleibt es zum Wochenstart ruhig. Im Laufe der Woche stehen Auktionen in Frankreich, Spanien und der Slowakei an. Den Auftakt gibt morgen die deutsche Finanzagentur mit einer siebenjährigen Bund.

UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTTECHNIK: Zum Wochenstart rechnen wir in Abwesenheit fundamentaler Dateneinflüsse mit einem ruhigen Handel. Auch vonseiten der

Technik ist nicht mit Impulsen zu rechnen. So weist der sehr niedrige ADX auf eine trendlose Marktverfassung hin. Die August-Abwärtstrendlinie wurde jedoch erneut geknackt. Diese verläuft heute bei 173,81. Sollte es dem Future gelingen, diese Marke nachhaltig zu überwinden könnten Gewinne bis in den Bereich 174,39/41 folgen. Haltemarken lokalisieren wir bei 173,06/17 und bei 172,24.

Primärmarkt Staatsanleihen

Zeit	Land	Anleihe/Kupon/Fälligkeit	Volumen
Heute keine Neuemissionen/ Aufstockungen			

Quellen: Reuters, Bloomberg, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research



SSA, Covered Bonds: Blicke auf EU gerichtet

ru/ Die abgelaufene Woche brachte zu Tage, dass Themenanleihen sehr beliebt sind und sich die Investoren bei Covered Bonds und im SSA-Segment weiterhin nicht von den negativen Renditen abschrecken lassen. Die Spreads sind derweil sehr niedrig und auch dies hat die Anlagenachfrage nicht mindern können. In der Emissionspipeline findet sich aktuell nur der Green Bond der Rentenbank, allerdings ist unklar, wann hier der Startschuss fällt.

UNSERE EINSCHÄTZUNG: Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate wird zu beobachten sein, wie sich die riesige Emissionsaktivität der Europäischen Union auf die anderen Marktsegmente auswirken wird. Zwar bleibt auch die Notenbanknachfrage erhalten, mit den EU-Bonds könnten die Spreads aber insgesamt einen Boden finden, eine Einschätzung die auch beim Euromoney/ECBC Virtual Covered Bond Congress zu hören war.

Primärmarkt SSA*, Pfandbriefe, Covered Bonds, Bankanleihen

Preis-festsetzung	Segment/Rang	ESG	Emittent	Kupon, Fälligkeit	Volumen Mio. €	Bp. vs. Mid Swap/vs. Benchmark	Orderbuch ca. Mio. €
Keine Primärmarktaktivitäten							

*Supranationals, Sub-Sovereigns, Agencies; nb = nicht bekannt; **SP=Senior Preferred, SNP= Senior Non-Preferred
Quellen: Reuters, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research



Bankanleihen: Spreads weiten sich

cs/ In den vergangenen Tagen ging es für den ITRAXX Senior Financial mehrheitlich aufwärts. Von der Bankenseite blieb es nachrichtenseitig relativ ruhig, sodass verstärkt nach potenziellen Belastungsfaktoren Ausschau gehalten wurde. Noch immer setzen sich die Brexit-Verhandlungen fort. Ein Ende ist noch nicht absehbar. Währenddessen ist es Großbritannien gelungen, ein Handelsabkommen mit Japan zu schließen. Dieses tritt am 1. Januar 2021 in Kraft. 99 Prozent der britischen Exporte ins das Land der aufgehenden Sonne werden demnach zollfrei sein. Im Nachgang an die EZB-Sitzung sorgten die vom EZB-Chefsvolkswirt am Freitag getätigten Aussagen für Kursauschläge an den Anleihemärkten. Bei der Bekämpfung der negativen Folgen der Pandemie für die vorhergesagte Inflationsdynamik habe es nur teilweise einen Fortschritt gegeben. Der Ausblick bleibe von Unsicherheit geprägt, auch würden bei der Risikobilanz die Gefahren überwiegen, fügte er hinzu.

UNSERE EINSCHÄTZUNG: Der ITRAXX Senior Financial tendiert dazu, sich sukzessive von der 60er Marke nach oben abzusetzen. Mit der Weitung der Spreads kommt nicht zuletzt eine zunehmende Risikoaversion zum Ausdruck. Damit wird ein Sprung über die 64er Marke und damit ein Anstieg in Richtung des 55-Tagedurchschnitts (66,78) wahrscheinlicher.



Euro: Unverändert robust

pb/ EZB-Chefökonom Philip Lane warnte, in einem am Freitag veröffentlichten Bericht, vor den negativen Folgen für Wachstum und Inflation durch einen zu starken Euro. So seien die wirtschaftliche Erholung sowie die Preisentwicklung zuletzt durch den starken Euro deutlich gedämpft worden. Zudem stehe die EZB bereit, all ihre Instrumente falls nötig einzusetzen. EZB-Chefin Lagarde sagte auf der Pressekonferenz am Donnerstag, dass es für den Euro kein Wechselkursziel gäbe, der Wechselkurs aber beobachtet werde. Der Euro zeigte sich zum Wochenschluss dennoch robust und verzeichnete Gewinne.

UNSERE EINSCHÄTZUNG MIT MARKTECHNIK: Zum Wochenstart ist nicht mit wesentlichen Impulsen von der Datenseite zu rechnen, denn lediglich die Industrieproduktion der Eurozone steht auf der Agenda und dürfte ein kräftiges Plus aufweisen. Von der technischen Seite ist positiv zu erwähnen, dass die Aufwärtsbewegung von Mai nach wie

vor intakt ist. Die Indikatoren im Tageschart fallen aber uneinheitlich aus. Der ADX spricht für eine nachlassende Trendstärke. Ein Test der Trendlinie erscheint insgesamt wahrscheinlich, zumal es dem Euro nicht gelungen ist, die breit angelegte Seitwärtsrange seit Ende Juli (1,1700 bis 1,1952) nachhaltig zu überwinden. Eine erste Unterstützung lokalisieren wir bei 1,1795 und bei 1,1751. Darunter drohen Verluste bis 1,1709. Hürden sind bei 1,1864 und bei 1,1916 zu finden

Neues von Volkswirtschaft/Research

- [DEVISEN KOMPAKT](#)
- [LÄNDERFOKUS: NAHOST](#)
- [CREDIT SPECIAL: PRIMÄRMARKTAUSBLICK](#)
- [IMMOBILIENREPORT: EUROPÄISCHE WOHNUNGSMÄRKTE](#)
- [CORONA NEWS](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

Wochenübersicht

Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse

	Zeit	Land	Periode	Indikator
14.09.20	11:00	EZ	Jul	Industrieproduktion
15.09.20	11:00	DE	Sep	ZEW-Umfrage
	14:30	US	Sep	Empire-State-Index
	15:15	US	Aug	Industrieproduktion
16.09.20	15:15	US	Aug	Kapazitätsauslastung
	14:30	US	Aug	Einzelhandelsumsätze
		US	Sep	NAHB-Immobilienmarktindex
	16:00	US	Aug	Lagerbestände
	20:00	US		FOMC-Entscheidung
	20:30	US		Fed-Presskonferenz
	17.09.20	13:00	GB	
	14:30	US	Aug	Baubeginne
	14:30	US	Aug	Baugenehmigungen
	14:30	US	Sep	Philly-Fed-Index
	14:30	US	KW	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe
	18.09.20	8:00	DE	Aug
	16:00	US	Aug	Index der Frühindikatoren
	16:00	US	Sep	Michigan Sentiment

Quellen: Reuters, Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

Ausgewählte Ratingüberprüfungen

Ratingüberprüfung	Land	Agentur
18.09.20	EU, Spanien	Moody's
18.09.20	Spanien, Belgien, Kroatien	S&P

Quellen: Fitch, Moody's, S&P, Helaba Volkswirtschaft/Research

Team Tagesausblick



Patrick Boldt (pb)
Tel. 069/91 32-68 22
patrick.boldt@helaba.de



Dr. Susanne Knips (sk)
Tel. 069/91 32-32 11
susanne.knips@helaba.de



Sabrina Miehs (sm)
Tel. 069/91 32-48 90
sabrina.miehs@helaba.de



Christian Schmidt (cs)
Tel. 069/91 32-23 88
christian.schmidt@helaba.de



Ralf Umlauf (ru)
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg (uw)
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Volkswirtschaft/Research
Redaktion: Ralf Umlauf
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.